

Die Krebsliga Schweiz unterstützt seit Januar 2008 die Gerätebenzin-Kampagne. In der ersten Jahreshälfte werden Umfragen in der Bevölkerung und eine Studie des Bundesamtes für Umwelt BAFU durchgeführt. Aufgrund der Ergebnisse werden zusammen mit dem neuen Partner weitere Sensibilisierungsmassnahmen für das «grüne Benzin» umgesetzt.

Krebsliga Schweiz ist neuer Partner der Gerätebenzin-Kampagne

Die Kerngruppe Gerätebenzin aus Schweizerischer Metall-Union, kantonalen Behörden für Luftreinhaltung sowie den Unternehmen Honda, Husqvarna, Motorex und Stihl wird ab 2008 durch die Krebsliga Schweiz verstärkt.

Claudia Wiediger, Projektleiterin Umwelt und Krebs, begründet das Engagement: «Normalbenzin enthält krebserregende aromatische Kohlenwasserstoffe. Dazu gehört auch Benzol, als bekanntester Vertreter dieser Stoffgruppe. Gerätebenzin enthält deutlich weniger aromatische Kohlenwasserstoffe als Normalbenzin und weist dadurch auch ein stark reduziertes Krebsrisiko auf.

Aus diesem Grund unterstützt die Krebsliga Schweiz die Kampagne.»

Zu hoher Benzol-Wert in Schweizer Luft

Das Engagement der Krebsliga Schweiz unterstreicht die Bedeutung der Kampagne, die auf ein erfolgreiches Jahr 2007 zurückblickt. Dennoch wird hierzulande in rund 75% der Rasenmäher, Heckenscheren, Motorsägen und Laubbläser noch immer Normalbenzin eingesetzt. Lokal ist in der Schweiz der Benzol-Wert 20-mal zu hoch. Der stark krebserregende Stoff ist in Gerätebenzin um 95% reduziert. Andreas Furgler, Leiter Landtechnik der Schweizerischen Metall-Union: «Wir wollen der Bevölkerung die Gefährdung durch benzolbelastete Abgase vor Augen führen und aufzeigen, welche Vorteile der Einsatz von Gerätebenzin für Mensch, Umwelt und Maschine hat. Es kann und darf uns nicht egal sein, wenn die Kunden der über 700 Mitglie-

der unseres Berufs- und Branchenverbandes durch das Einatmen von unter anderem krebserregenden Stoffen geschädigt werden.»

Neue Daten zum «grünen Benzin»

Die Massnahmen der bisherigen Kampagne haben den Bekanntheitsgrad von Gerätebenzin erhöht. Neu werden durch eine repräsentative Umfrage die Einstellung und der Informationsstand der Schweizer Bevölkerung erhoben. Die Ergebnisse werden im ersten Quartal 2008 publiziert. Parallel hat das Bundesamt für Umwelt BAFU eine Studie zu potenziellen Einsatzfeldern und dem Nutzen von Gerätebenzin in Auftrag gegeben. Erwartet werden Fakten zur Verbreitung der entsprechenden Geräte, zu den Mengen des eingesetzten «grünen» Benzins sowie zur Luftschadstoffreduktion durch die Verwendung von Gerätebenzin.

BAFU-Studie Gerätebenzin: Einsatzfelder und Nutzen

Das Bundesamt für Umwelt BAFU und die Schweizerische Metall-Union sind an einer aktuellen Datengrundlage zum Thema Gerätebenzin interessiert und haben deshalb eine Studie in Auftrag gegeben. Die Studie soll aufzeigen, in welchen Bereichen Gerätebenzin eingesetzt werden kann und welchen Nutzen der Einsatz bringt. Interessant wird auch zu sehen, ob eine Marktausweitung einen Einfluss auf den Preis haben könnte.

Weitere Informationen unter

www.geraetebenzin.ch

